

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

168 (22.7.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 RM. 80 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 RM. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-  
daren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisebezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Durr  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 168.

Montag, den 22. Juli 1918.

90. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

23. Juli 1917.

Bei Craonne am Winterberg erfolgreicher Vor-  
stoß. — Russen weichen bis in die Karpaten.

## Vom Weltkrieg.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 21. Juli,  
vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Hestigem Artilleriekampf an der Ancre  
folgten zwischen Beaumont und Hamel  
englische Infanterieangriffe, die unter großen  
Verlusten für den Feind abgewiesen wurden.  
Ebenso scheiterten am Abend Angriffe der  
Engländer östlich und südöstlich von Hebu-  
terne. Die tagsüber meist mäßige Gesech-  
tätigkeit lebte am Abend wieder auf.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nördlich der Aisne führte der Feind  
örtliche Angriffe zwischen Koubron und  
Fontenoy aus, die wir im Gegenstoß ab-  
wehrten. Zwischen Aisne und Marne suchte  
der Feind gestern unter Einsatz neuer Divi-  
sionen die Entscheidung der Schlacht zu er-  
zwingen. Der Feind wurde zurückgeschlagen.  
Er hat große Einbuße erlitten. Hilfsvölker  
der Franzosen, Algerier, Tuniesier, Marokkaner  
und Senegalneger, trugen an den Brenn-  
punkten die Hauptlast des Kampfes. Senegal-  
bataillone, als Sturmbock auf französische  
Divisionen verteilt, stürmten hinter den Panzer-  
wagen den weißen Franzosen voran. Ameri-  
kaner, auch schwarze Amerikaner, Engländer  
und Italiener kämpften zwischen den Franzosen.

Nach zwei schweren Kampftagen kam gestern  
die Angriffskraft unserer Truppen in Gegen-  
stoß wieder voll zur Geltung. Sie hat sich  
dem unter Verzicht auf Artillerievorbereitung  
auf den Masseneinsatz von Panzerwagen ge-  
gründeten Angriffsverfahren des Gegners, das  
am Anfang überraschte, angepaßt. Der gestrige  
Schlachttag reißt sich in seinen Leistungen von  
Führung und Truppe und in seinem siegreichen  
Ausgang ebenbürtig den in diesem Kampf-  
gelände früher errungenen großen Schlacht-  
erfolgen an.

Auf den Höhen südwestlich von Sois-  
sons brachen die gegen die Stadt nach  
stärkstem Trommelfeuer gerichteten Angriffe  
des Feindes zusammen. Unter Führung von  
Panzerwagen fließ feindliche Infanterie bis  
sieben Mal gegen die Straße Soissons—  
Chateau Thierry nördlich des Durcq  
zum Angriff vor. Nordwestlich von Har-  
tennes brach der feindliche Ansturm meist  
schon vor unseren Linien völlig zusammen.  
Südwestlich von Hartennes warfen wir im  
Gegenangriff den anstürmenden Feind zurück.  
Seine hier in dichten Haufen zurückflutende  
Infanterie wurde vom Vernichtungsfeuer  
unserer Artillerie, Infanterie und Maschinen-  
gewehre wirksam gefaßt und zusammenge-  
schossen. Auch südlich des Durcq brach unser  
Gegenangriff den feindlichen Ansturm. Nord-  
westlich von Chateau Thierry haben sich  
die in den letzten Wochen immer wieder ver-  
geblich angegriffenen Regimenter auch gestern  
gegen mehrfache starke Angriffe der Ameri-  
kaner siegreich behauptet. Der Amerikaner

erlitt hier besonders hohe Verluste. In der  
Nacht legten wir vom Feinde ungestört die  
Verteidigung in das Gelände nördlich und  
nordöstlich von Chateau Thierry zurück.

Auf dem Südufer der Marne führte der  
Feind gegen die von uns in vergangener  
Nacht geräumten Stellungen gestern vormittag  
nach vierstündiger Artillerievorbereitung unter  
dichtem Feuerschutz und mit zahlreichen Panzer-  
wagen einheitliche Angriffe, die an leeren  
Stellungen verpufften. Unser vom Nordufer  
teilweise flankierend geleitetes Artilleriefeuer  
fügte dem Feinde Verluste zu. Auch südwestlich  
von Reims setzte der Feind starke Kräfte  
zum Angriff gegen die von uns eroberten  
Stellungen zwischen Marne und nördlich der  
Ardre an. Engländer waren hier den Fran-  
zosen und Italienern zu Hilfe gekommen. In  
unserem Feuer und an unseren Gegenstoßen  
sind sie unter schweren Verlusten für den  
Feind gescheitert.

Schlachtflieger griffen wiederholt mit  
Maschinengewehren und Bomben in den Kampf  
gegen angreifende Infanterie und Ansamm-  
lungen von Panzerwagen und Kolonnen erfolg-  
reich ein.

Wir schossen gestern 24 feindliche  
Flugzeuge und 3 Fesselballone ab.

Hauptmann Berthold errang seinen 39.,  
Oberleutnant Lörzer seinen 28. und Leutnant  
Billik seinen 24. Luftsieg.

In der Champagne entwickelten sich  
zeitweilig örtliche Infanteriegefechte.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Die deutschen Abendberichte.

W.L.B. Berlin, 20. Juli, abends. (Amtl.)

Auf dem Schlachtfelde zwischen Aisne und  
Marne sind nach erfolgreicher Abwehr neue  
Kämpfe im Gange. Auch südwestlich von  
Reims sind Angriffe des Feindes gescheitert.

W.L.B. Berlin, 21. Juli, abends. (Amtl.)

An der Schlachtfront zwischen Aisne  
und Marne sind französische Angriffe ge-  
scheitert. Am Abend haben sich zwischen  
Aisne und Durcq neue Kämpfe entwickelt.

\* Berlin, 21. Juli. Die „Tägl. Rund-  
schau“ schreibt: Die am Montag begonnene  
vierte deutsche Offensive ist durch eine  
Gegenoffensive des Feindes abgelöst  
worden, aber wir haben, wie man heute  
dankerkfüllt feststellen kann, gegenüber dem  
ersten Ansturm die Initiative in der Hand  
behalten und der Durchbruchversuch der  
Gegner ist mißglückt. Unser Vertrauen zu  
Hindenburg und Ludendorff, das sich in diesen  
Tagen als unerschütterlich erweist, wird uns  
auch fernerhin in dem Glauben an den Endsieg  
der deutschen Sache nicht wankend machen,  
mögen auch in der nächsten Zeit noch schwere  
Kämpfe zu erwarten sein. — Die „Voss. Ztg.“  
sagt: Unser Fußpunkt an der Marne ist in  
beträchtlicher Breite nach wie vor in unserem  
Besitz. Er hat sich durch die freiwillige Räu-  
mung an dem Westende bei Chateau Thierry  
nur etwas verschoben, indem nämlich auf dem  
östlichen Ende eine größere Anzahl Kilometer  
als die auf dem westlichen Ende aufgegebenen  
hinzugekommen ist. Die deutsche Bedrohung,  
die in dem Besitz des nördlichen Marneufers  
liegt, bleibt also nach wie vor bestehen.

W.L.B. Karlsruhe, 21. Juli. Gestern  
vormittag wurde Oberndorf erneut von  
feindlichen Fliegern mit Bomben ange-  
griffen. Zwei englische Flugzeuge  
sind durch unsere Abwehrformationen zum  
Absturz gebracht worden. Durch die ab-  
geworfenen Bomben wurden nur einige  
Wohnungsgebäude getroffen, doch ist der  
Schaden nicht erheblich, Personen sind  
dank dem einsichtsvollen Verhalten der Be-  
völkerung nicht verletzt worden.

### U-Boots-Erfolge.

W.L.B. Berlin, 21. Juli. (Amtlich.)  
Im Sperrgebiet um England wurden  
12 000 B.R.L. versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

Seine königliche Hoheit der Groß-  
herzog haben sich unter dem 9. Juli d. J. gnädigst  
bewogen gefunden, den nachgenannten Beamten der  
Zivilstaatsverwaltung und sonstigen Personen des  
Zivilstandes usw.

#### das Kriegs-Verdienstkreuz

zu verleihen:

- dem Notar Justizrat Eugen Burdhardt in  
Durlach,
- dem Oberjustizsekretär Alois Dohs beim Amts-  
gericht Durlach,
- dem evangelischen Pfarrer Heinrich Zimmer  
in Langensteinbach,
- dem Bibliotheksekretär an der Hof- und Landes-  
bibliothek Friedrich Liede in Durlach,
- dem Professor Erich Decht am Gymnasium in  
Durlach,
- dem Rektor a. D. Ludwig Jdler in Grödingen,  
den Hauptlehrern Heinrich Bangert in Kö-  
nigsbach, Josef Beck in Aue, Heinrich Brunner  
in Weingarten, August Heckmann in Grödingen,  
Christian Höger in Durlach, Wilhelm Linder  
in Aue, Peter Reinhard in Grödingen, Fried-  
rich Kömmele in Aue, Wilhelm Sambel in  
Durlach, Gotthold Scherer in Durlach, Karl  
Seyauer in Langensteinbach, Anton Strad in  
Stupferich, Gottfried Börner in Kleinsteinbach,  
Anton Jeller in Durlach,
- dem Schlossermeister Adolf Spoth jg. in Durlach,  
dem Ober-Leitungsaufseher Leopold Baum-  
gärtner beim Postamt in Durlach,
- dem Oberrechnungsrat Karl Will bei der Ge-  
neralintendantur der Großh. Zivilliste (in Durlach),  
den Rechnungsräten Wolfgang Bender und  
Heinrich Traut und dem Kanzleirat Christof  
Häuser beim Verwaltungshof (aus Durlach),  
dem char. Gendarmerie-Bezirkswachmeister August  
Wegger in Weingarten,
- dem Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Friedrich  
Geyer in Durlach,
- dem prakt. Arzt Jakob Deukler in Durlach,  
dem Assistenten Max Fischer bei der Land-  
wirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg,  
der Haushälterin Berta Lieb bei der Land-  
wirtschaftsschule Augustenberg,  
dem Gewerbelehrer Karl Zimmermann in  
Durlach,
- dem Rechnungsrat Leopold Schmitt bei der  
Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (aus  
Durlach),  
dem Vorstand der Wasser- und Straßenbau-Ins-  
pektion Karlsruhe, Baurat Friedrich Wagner  
(aus Durlach),  
dem Bezirksgeometer Obergeometer Karl Münz  
in Durlach,  
den Bürgermeistern Karl Friedrich Bodemer  
in Auerbach und Ernst Heiß in Untermutschel-  
bach, den Gemeinderäten Friedrich Geyer, Privat-  
mann, Adam Wüst, Bezirksbaukontrolleur, und Karl  
Joller, Landwirt in Durlach, und Josef Kunz,  
Kaufmann in Stupferich,  
den Ratsschreibern Valentin Höger in Grän-  
wettersbach, Jakob Konstantin in Untermutschel-  
bach und Wilhelm Bößler in Palmbach,  
den Gemeindevorstern Johann Heinrich Beder  
in Stupferich, Karl Bräuninger in Sigen, Jo-



hann Dable in Wöschbach, Philipp Schaubel in Langensteinbach und Franz Zimmermann in Wolfartsweier, dem städtischen Polizeiwachtmeister Felix Albert in Durlach, den städtischen Kanzleiasistenten Josef Kraus und Ludwig Steinmetz in Durlach, dem Sparkassenrechner Franz Gottfried Reiff in Söllingen, dem Sparkassenkontrollleur Karl Schaber in Durlach, dem Obermeister in der Nähmaschinenfabrik Griener A.G. Karl Bindewald in Durlach, dem Obergeringieur bei der Maschinenfabrik Griener A.G. Hans Böttger in Durlach, dem Werkmeister in der Fahrradschlosserei der Maschinenfabrik Griener A.G. Friedrich Adolf Dienst in Durlach, dem Betriebsleiter der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebold und Sebold u. Neff Wilhelm Drössel in Durlach, dem Gutsächter Heinrich Eckardt in Durlach, dem Fabrikanten beim Eisenwerk Grödingen Georg Friedrich Fiebler in Grödingen, der Vorarbeiterin der Firma Unterberg u. Helmle Frau Julie Glockner in Durlach, dem Dreher bei den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, Abt. Grödingen, Christian Götz in Grödingen, dem Werkzeugmeister bei der Nähmaschinenfabrik vorm. Haib u. Neu Ludwig Hummel in Karlsruhe (aus Durlach), dem Hobler bei der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. G. Sebold und Sebold u. Neff Max Hummel in Durlach, dem Obermeister der Gießerei der Maschinenfabrik Griener A.G. August König in Durlach, dem Vorarbeiter bei der Firma Unterberg u. Helmle, Bohrer für Runderlöcher, Fritz Kauschenbach in Durlach, dem Gerbermeister Johann Rittershofer in Durlach, dem Drehermeister bei der Firma Unterberg u. Helmle, Revolverdreher für Runderlöcher, Pius Schneider in Durlach, dem Jagdaufseher und Waldhüter Franz Unger in Königsbach, dem Produktisten in der Lederfabrik Herrmann u. Ettlinger Wilhelm Weiser in Durlach, dem stellvertretenden Vorstand des Militärvereins Philipp Jakob Scheidt, Wafführer in Grödingen, dem Forstmeister Wilhelm Friderich in Forbach (aus Durlach), den Forstwarten Franz Xaver Bauer in Berghausen und Karl Friedrich Ronnenmacher in Wislerdingen, dem Hilfswaldhüter Lorenz Weinacker in Jöhlingen, dem Steueraufseher Heinrich Moß in Weingarten, den Oberstationskontrollleuren Wilhelm Blant in Weingarten und Emil Hängel in Durlach, den Eisenbahnsekretären Heinrich Barth in Durlach, Eugen Geiger in Wislerdingen, Hugo Riehle in Wislerdingen, Hermann Liede in Durlach und Ludwig Weisbach in Weingarten, den Betriebsassistenten Anton Haaga in Durlach, Friedrich Preiß in Durlach, Jakob Reinhardt in Weingarten und Heinrich Schäß in Grödingen, dem Drucker Ernst Korn aus Durlach, dem Signalwärter Karl Hesselshwerdt in Durlach, den Bahnwärtern Adam Emmerich und Johann Schneider in Durlach und Gottlieb Weida in Weingarten, den Weichenwärtern Friedrich Barth in Grödingen, Hubert Hoffmann in Durlach, Jakob Kraus in Kleinfleinbach, Albert Lupp und Karl Friedrich Pfatteicher in Durlach, Julius Reuther in Söllingen, Christian Köhler in Wislerdingen, Rudolf Schneider in Jöhlingen und Christian Siegel in Grödingen, den Rottenführern Karl Schrimpf in Weingarten und August Wagner in Söllingen, den Bahnhofsarbeitern August Fäßler in Wislerdingen, Karl Jordan in Grödingen, Karl Knoll in Durlach, Wilhelm Kugele in Königsbach, Theodor Böcker in Durlach und Wilhelm Bogt in Königsbach, den Bahnarbeitern Theodor Anselment und Franz Kasper in Wislerdingen, Friedrich Oberacker in Durlach, Karl Reiling in Wislerdingen, Jakob Rohrer und Karl Rothweiler in Söllingen, Reinhard Schaber in Grödingen, Martin Siegler in Durlach und Rudolf Wagner in Söllingen, den Werkstattarbeitern Wilhelm Geist, Karl Großlinzky, Johann Hill, Ludwig Hummel, Franz Lindenseller, August Pötsch, Wilhelm Martin, Wilhelm Robery, Karl Müller, August Schaffner und Friedrich Zeller in Durlach.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten **das Kreuz für freiwillige Kriegshilfe 1914-1916 (Kriegshilfskreuz)** zu verleihen:  
 Fräulein Creja Bezwieser in Jöhlingen, Fabrikvorarbeiter Ludwig Eggenberger in Grödingen, Chirurg Ludwig Goldschmidt in Durlach,

Fräulein Elise Gremmelmaier in Durlach, Fräulein Marie Gremmelmaier in Durlach, Frau Fabrikdirektor Elise Gugel Witwe in Durlach, Frau Anna Leichtlen in Königsbach, Frau Handelslehrer Elise Karoline Martin in Weingarten, Fabrikvorarbeiter Franz Mühlstätter in Grödingen, Frau Zahlmeister Margarete Friebe in Durlach, Frau Luise Marie Klementine von St. André in Königsbach, Frau Obergeringieur Marie Semmig in Durlach, Fabrikant Paul Steinbach in Grödingen, Privatmann Georg Zahn in Durlach.

**♣ Karlsruhe, 21. Juli.** Die Haus- und Straßensammlung für die Großherzogsgelbsttags-Spende hat hier 9600 Mk. ergeben.

**♣ Durlach, 22. Juli.** Am verflossenen Samstagabend stellte sich der längst ersehnte Regen endlich ein. geraume Zeit vorher war am südwestlichen Horizont Depression um Depression aufgestiegen, ohne das für unsere Gegend so notwendige Maß zu spenden. Plötzlich setzte unter unaufhörlichem Donner ein orkanartiger Sturm ein, der manch morschen oder schwachen Baum knickte, Dächern und offenen Fenstern an verschiedenen Häusern böß mitspielte und leider auch viel unreifes Obst zu Fall brachte. Wenn es auch kein durchweichender Regen war, so genügt er doch, ein Verdorren der verschiedenen Feldfrüchte zu verhindern; namentlich Bohnen und Kartoffeln litten sehr unter der Trockenheit. Falls nicht noch mehr Regen nachkommt, möchten wir empfehlen, den Zwetschgenbäumen tüchtig Wasser zu geben — Löcher mit dem Erdböhrer machen! — damit die Früchte nicht vor der Zeit infolge der Trockenheit abfallen. Die Mühe lohnt sich reichlich.

**♣ Mannheim, 21. Juli.** Der Mädchenmörder Suter, der sich einige Zeit hier aufhielt und nach der Ermordung einer Eisenbahnschaffnerin in Frankfurt a. M. verhaftet und jetzt in Zürich in Untersuchungshaft ist, hat einen dritten Mädchenmord zugegeben, den er in Zürich begangen hat.

**♣ Freiburg, 22. Juli.** Durch Fahrlässigkeit entstand auf einem Lagerplatz beim Südbahnhof ein größeres Schandfeuer. dem Dele, Teer, Spiritus und Benzin zum Opfer fielen. Eine Ausdehnung des Feuers auf die Güterhalle konnte verhütet werden.

**♣ Billingen, 21. Juli.** Durch den in der Nacht zum letzten Donnerstag im ganzen Schwarzwald hausenden orkanartigen Sturm wurde die Starkstromleitung von Lausenburg derart beschädigt, daß Billingen, Donaueschingen, St. Georgen und andere Orte längere Zeit ohne elektrischen Strom und sämtliche Betriebe eingestellt waren.

**♣ Konstanz, 21. Juli.** Unter der Anklage des Mordversuchs und des Totschlagsversuchs hatte sich der led. 22jährige Tagelöhner D. Heckendorn aus Schopfheim vor dem Schwurgericht zu verantworten. Er war beschuldigt, am Abend des 23. März in der Nähe von Schopfheim versucht zu haben, den von der Jagd heimkehrenden Kommerzienrat Otto Bally zu erschließen und ferner den Gendarmen Schapinger, als dieser ihn verhaften wollte, mit einem Militärdolch gestochen und schwer verletzt zu haben. Aus der Verhandlung ging hervor, daß Heckendorn ein Opfer der Schundromane geworden ist. Seine Bibliothek zählte mehr als 100 Bände der berühmtesten Indianergeschichten. Das Urteil lautete auf 6 Jahre Gefängnis.

#### Deutsches Reich.

**W.L.B. Berlin, 21. Juli.** Wie wir erfahren, hat sich der im Großen Hauptquartier weilende Reichskanzler Graf von Hertling nach der Rückkehr von einer mehrtägigen Dienstreife wegen einer Erkältung in ärztliche Behandlung begeben. Er befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

**W.L.B. Berlin, 21. Juli.** (Amtlich.) Seine Majestät der Kaiser haben geruht, dem bisherigen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. v. Kühlmann bei seiner Verabschiedung den Roten Adler-Orden Erster Klasse zu verleihen.

Bojen, 20. Juli. Leutnant Hans Kirstein, Inhaber des Ordens Pour le merite, der älteste Sohn des ehemaligen Regierungspräsidenten, ist den Heldentod gestorben. Er hat bekanntlich eine große Anzahl feindlicher Flugzeuge abgeschossen.

#### Rußland.

\* Berlin, 20. Juli. Nach einer aus Moskau hier eingetroffenen Meldung ist der frühere Zar von Rußland am 16. ds. Mts. in Jekaterinburg erschossen worden. Anlaß dazu war das Heranrücken tsecho-slowakischer Banden, denen die rote Uralregierung den früheren Zaren nicht lebend überlassen wollte.

### Neueste Drahtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 22. Juli, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Zwischen Aisne und Marne dauert die Schlacht in unverminderter Heftigkeit fort. Trotz seiner schweren Niederlage am 20. Juli stieß der Feind unter Einsatz frischer Divisionen und neu herangeführter Panzerwagen erneut zu erbitterten Angriffen gegen unsere Linien vor. Seine Angriffe sind gescheitert. Gefangene bestätigen die schweren Verluste des Feindes. Auch der gestrige Kampftag führte wiederum zu einem vollen Erfolg der deutschen Waffen.

Zwischen Aisne und südwestlich von Hartenes leitete stärkstes Trommelfeuer am frühen Morgen Infanterieangriffe des Feindes ein. Südwestlich von Soissons und südwestlich von Hartenes brachen sie schon vor unseren Linien zusammen.

Nördlich von Billefontaine drangen Teile des Feindes vorübergehend über die Straße Soissons—Chateau Thierry vor. Unser Gegenangriff warf sie wieder völlig zurück.

Auch Billefontaine und Ligny waren Brennpunkte des Kampfes, den erfolgreiche Gegenstöße zu unseren Gunsten beendeten.

Am Abend wurden erneut feindliche Angriffe südwestlich von Soissons schon in ihrer Bereitstellung getroffen. Wo sie noch zur Durchführung kamen, brachen sie verlustreich zusammen.

Weiterseits der Durcq stieß der Feind am Vormittag mehrfach vergeblich gegen unsere Linien vor. Nach Heranführung frischer Kräfte holte er am Nachmittag zu erneuten Angriffen aus. Nach schwerem Kampf brachten Gegenstöße den Ansturm des Feindes beiderseits von Dulchy le Chateau zum Scheitern.

Nördlich und nordöstlich von Chateau Thierry erschwerten unsere im Vorgebiet belassenen Abteilungen dem Gegner das Herankommen an unsere neuen Linien. Erst am Abend kam er zu starken Angriffen, die unter schweren Verlusten für den Feind zusammenbrachen.

Von der Marnefront Artillerietätigkeit. Zwischen Marne und Ardre setzten Engländer und Franzosen ihre Angriffe fort. Sie wurden blutig abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Erfolgreicher Vorstoß in die feindlichen Linien bei Ancerville.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.B. Karlsruhe, 22. Juli. Die heute nacht wieder erfolgten Fliegerangriffe auf Speyer und Ludwigshafen haben nur in Speyer geringen Sachschaden verursacht. Personen wurden nicht verletzt. (3.)

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch, den 24. Juli: 1. Bäckershauser Friederike Karoline geb. Geßel von Durlach wegen Amtsunterschlagung und Verletzung des Briefgeheimnisses. 2. Samprecht Magdalena geb. Fric und Brombacher Hilba geb. Schramm von Berghausen wegen Diebstahls. 3. Koch Wilhelm von Berghausen wegen Diebstahls. 4. Schindel Christof Friedr. und Fiß Albert von Aue wegen Diebstahls bezw. Diebstahls.



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Anmeldung des Jahrgangs 1901 zur Landsturmrolle dtr.

In der Zeit vom 22.—25. ds. Mts. haben sich sämtliche Wehrpflichtigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni ds. Jrs. das 17. Lebensjahr vollendet haben, bei den Bürgermeisterämtern ihres Wohnortes zur Landsturmrolle anzumelden.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Durlach.

### Abgabe von Brennholz.

Das der Stadt zur Verfügung stehende Brennholz und einige Tausend Wellen sollen nunmehr an die hiesige Bevölkerung abgegeben werden. Die Abgabe kann wunschgemäß sterweise oder kurzgelegt erfolgen. Anmeldungen zum Bezug von Holz können nur noch morgen **Dienstag, nachmittags von 2—6 Uhr, auf dem Rathaus III. Stock — Zimmer Nr. 7** — gemacht werden. Die früheren Anmeldungen haben keine Gültigkeit mehr. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sämtliches verfügbare Holz zur Abgabe gelangt und daher spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung finden können.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

Das Erholungsheim Annaberg in Baden-Baden ist nach Mitteilung des Verwaltungsrats der Tiergärtner-Schenkung eröffnet worden.

Es soll kriegsbeschädigten erholungsbedürftigen Unteroffizieren und Mannschaften badischer oder hohenzollerischer Staatsangehörigkeit dort ein vierwöchentlicher Erholungsurlaub gewährt werden, insbesondere solchen, welche als Angehörige des XIV. Armeekorps an dem gegenwärtigen Kriege teilgenommen haben. Der Staatsangehörigkeit wird gleich gestellt, die Gebürtigkeit in Baden oder Hohenzollern, oder der ununterbrochene zweijährige Aufenthalt in diesen Ländern unmittelbar vor dem Eintritt in das Heer, die Marine oder die Schutztruppe.

Die Aufnahme erfolgt kostenfrei nur bei vorliegender Bedürftigkeit. Etwasige Bewerbungen um Aufnahme in der Anstalt sind als bald beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Durlach, den 20. Juli 1918.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

Für die Eichabfertigungsstelle Durlach sind für das 2. Halbjahr 1918 folgende regelmäßige **Eichtage** festgesetzt:

Dienstag, den 30. Juli, 13. August, 3. September, 1. Oktober, 12. November und 10. Dezember.

Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr. Meßgeräte und Fässer, welche an einem der obengenannten Eichtage geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Durlach, den 18. Juli 1918.

Das Bürgermeisteramt.

### Ausgabe der Scheine

für den

### Brot- und Mehlbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. Juli bis 25. August 1918 erfolgt am 24. und 25. ds. Mts. im Rathausaal in folgender Weise:

Am **Mittwoch, den 24. Juli ds. Jrs.**

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A bis mit F**,  
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **G, H und K**.

Am **Donnerstag, den 25. Juli ds. Jrs.**

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **J, L bis mit R und Z**,  
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **S, Sch bis mit W**.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittelausweis mitzubringen.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabeterminen etwa nicht abgeholte Brotscheine in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Wer die ihm zustehenden Scheine am Ausgabetag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Marken abgezogen. Für verloren gegangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zulatz gewährt.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wir suchen sofort einen tüchtigen und zuverlässigen

### Fuhrknecht.

Ziebanamt.

## Städtischer Verkauf.

Ausgegeben werden

### geschälte Bohnen

pro Kopf der Bevölkerung 1 1/2 Pfund Preis pro Pfund 65 Pfg.

### Deutsche Kraftsuppen in Würfeln

(Sonderzuteilung als Ersatz für die gekürzte Brotration)

pro Kopf der Bevölkerung 1 Stück. Preis 10 Pfg. für das Stück.

Verkauf durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten. Bezugscheinausgabe im Rathausaal Mittwoch vormittag von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber von **A—K** und von 10—12 Uhr an diejenigen von **L—Z**.

Im städt. Verkauf ist

### Kartoffelwalzmehl

erhältlich. Preis pro Pfund 65 Pfg.

**Räse** morgen vormittag den Buchstaben **H**

**Weichtäse** morgen nachmittag an die Buchstaben **C, D, E, F u. G**

Durlach, den 22. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Brotpreis.

Zur Zeit findet in größerem Umfang eine Belieferung der Bäckereien mit Gerstennmehl statt, das teurer ist, als das Roggen- und Weizenmehl. Mit Rücksicht hierauf wird mit sofortiger Wirkung und solange diese Belieferung andauert, der Brotpreis um 1 Pfg. erhöht. Es kostet somit der große Laib Brot 69 Pfg., der kleine Laib Brot 35 Pfg.

Von der neuen Versorgungszeit, d. i. vom 16. August ds. Jrs. ab, tritt eine weitere Erhöhung der Mehlpreise ein, was auch eine entsprechende Brotpreiserhöhung im Gefolge hat. Es ergeht hierwegen noch besondere Bekanntmachung.

Durlach, den 22. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Bekanntmachung.

Für die Stadt Durlach werden mit Genehmigung des Landespreiskamts mit sofortiger Wirkung folgende Kleinhandelspreise für Kohlen, Koks und Brikett festgesetzt:

	In offener Fuhr frei vorb. Haus	In Körben ob. Säcken frei ins Haus	Ab Orts- lager	Ab Bahn- hof
	M.	M.	M.	M.
Stückkohlen	3.05	3.15	2.80	2.60
Fettfluß II	3.05	3.15	2.80	2.60
Schmiedenuß III	3.—	3.10	2.75	2.55
Schmiedenuß IV	2.95	3.05	2.70	2.50
Melierte Schmiedenuß	2.90	3.—	2.65	2.45
Fettschrot mit 50 % Stücken	2.85	2.95	2.60	2.40
Maschinenkohlen	2.85	2.95	2.60	2.40
Anthrazitnuß II	3.85	3.95	3.60	3.40
Anthrazitnuß II der Beche Kohlscheid & Langenbrahm	3.95	4.05	3.70	3.50
Eisbriketts	3.45	3.55	3.20	3.—
Steinkohlenbriketts	3.35	3.45	3.10	2.90
Echnuß I und II nachgesiebt	3.35	3.45	3.10	2.90
Gießereikoks	3.50	3.60	3.25	3.05
Brechfoks Nr. 1	3.55	3.65	3.30	3.10
" Nr. 2	3.60	3.70	3.35	3.15
" Nr. 3	3.45	3.55	3.20	3.—
Consolidationsbrechfoks Nr. 1	3.60	3.70	3.35	3.15
" Nr. 2	3.65	3.75	3.40	3.20
" Nr. 3	3.55	3.65	3.30	3.10
Braunkohlenbriketts	2.45	2.55	2.20	2.—
Fettflamm u. Fettflammnuß II	3.—	3.10	2.75	2.55
" " nachgesiebt	3.05	3.15	2.80	2.60
" " III	2.95	3.05	2.70	2.50
Echnüsse nachgesiebt III	3.10	3.20	2.85	2.65
Anthrazit nachgesiebt I	3.60	3.70	3.35	3.15
" III	3.50	3.60	3.25	3.05
Fettflußkohlen nachgesiebt I	3.05	3.15	2.80	2.60
" " III	3.05	3.15	2.80	2.60

Durlach, den 18. Juli 1918.

Ortskohlenstelle.

## Unterricht in Schönschreiben!

Heilung von Schreibkrampf ohne Apparate nach der berühmten Methode meines verst. Vaters, des Privatlehrers Otto Antenrieth, Karlsruhe, Verfasser des grundl. Werkes „Die Schreibkunst“ (Karlsruhe 1887), sowie **Rund-schrift, Rechtschreiben und Gedächtnislehre** erteilt **Beatrice Antenrieth, Gröbingerstr. 21 III.**



### Todes-Anzeige.



Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes, gutes Kind

**Lilli**

gestern mittag sanft entschlafen ist.

Durlach, 22. Juli 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Vogel.

Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr statt.

Ein armes Kind verlor am Sonntag **Schuhe u. Strümpfe** in der breiten Gasse. Abzugeben **Königsstraße 4, 2 St.**

Ein reinliches und anständiges

### Mädchen

sofort gesucht. Zu erfragen **Spitalstraße 16.**

### Kräftige Person,

Frau oder Mädchen, zum Milchholen gesucht bei **Rudolf Sander, Hauptstr. 35**

Zum 1. August wird ein verheiratetes

### Mädchen oder Frau

(evang.) zu 2 Personen gesucht. Angebote bitte nach **Bruchsal, Schillerstraße 21.** part

### Im Fruchtmähen

empfiehlt sich von abends 5 Uhr ab **Herrm Strittmatter, Hauptstr. 68 II.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Gas und Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 26.**

Eine 1-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten **Baseltorstraße 12,** Eingang Gartenstraße.

**Keller** zu mieten gesucht in der Nähe der Kaserne. Angebote unter Nr. 493 an den Verlag dieses Blattes.

**Adler** zum Spätjahr zu pachten gesucht. Angebote u. Nr. 490 an den Verlag.

Gesucht wird auf 1. Okt. eine einf. 3-4-Zimmerwohnung nebst Zubehör. Angeb. mit Preis unter Nr. 483 an den Verlag d. Bl.

Alleinstehende Frau sucht kleinere Wohnung von 1 großen oder 2 kleineren Zimmern mit Zubehör. Angeb. u. Nr. 489 an den Verlag.

Ein gut erhaltenes vollständiges Bett und eine Waschtommode mit Spiegel zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 492 an den Verlag.

### Statt Karten.



Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger herzlicher Teilnahme, die wir in diesen Tagen anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, treubeforgten Gattin und Mutter erfahren haben, sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

**August Mautmann und Kinder.**

Durlach, den 21. Juli 1918.

### Musik-Institut Durlach

#### 4 öffentliche Prüfungen

in der Turnhalle der Hindenburgschule, Karlsruhe Allee

Samstag, den 27. Juli, nachm. 5 Uhr (Ausbildungsklassen)

Sonntag, den 28. Juli, vorm. 11 Uhr (Unterklassen)

Montag, den 29. Juli, nachm. 5 Uhr (Mittel- u. Auszubildungsklassen)

Dienstag, den 30. Juli, nachm. 5 Uhr (Unter- und Mittelklassen).

Eintritt zu Gunsten des Roten Kreuzes für alle 4 Prüfungen 50 Pfg.

Eintrittskarten und Programme zu 10 Pfg. in der Schreibwarenhandlung Hohly, in der Buchhandlung Metzler und am Saaleingang.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

### Säuglingsfürsorge in Aue.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr **Dienstag, den 23. Juli, 1/4 Uhr nachmittags, im Rathaus.**

### Achtung!

**Brombeer-, Himbeer- und Erdbeerblätter, Lindenblüten- und Waldmeisterkraut**

werden jeden Donnerstag nachmittags im Gasthaus zum „**Jähringer Hof**“ in Durlach gegen gute Bezahlung angenommen



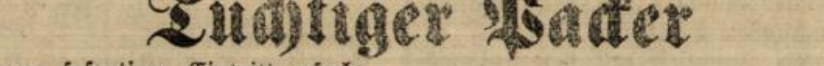
### Ölfabrik Königsbach.

— Verarbeitung von Oelfrüchten —

Montag vorläufig für Wohn,

Dienstag bis einschließlich Samstag für Reps.

Geseplich vorgeschriebene Schlagscheine sind mitzubringen.



### Züchtiger Bader

zum sofortigen Eintritt gesucht **Sabolgesellschaft Kühn & Co., Durlach.**

### Daniel Konfektionshaus

**Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.**

Grosse Auswahl Keine Ladenspesen.

## Stärkewäsche

besorgt fortwährend

**Dampfwaschanstalt Schorpp, Karlsruhe.**

Annahmestelle: **Durlach, Hauptstrasse 15.**

### Zapp's Mostansatz

mit und ohne Süßstoff empfiehlt

**Fran Böhler Wtw.**

### Strümpfe,

aller Art, auch abgeschnittene, werden wie neu gemacht (nicht stopfen).

Altes Strumpfmaterial mitbringen. Lieferzeit 2 Tage.

**Lammstraße 17 III links.**

Kräftige

### Endivienschnitzlinge

sind zu haben **Baseltorstraße 26.**

### Weiß- und Rotweine.

Adler-Drogerie August Peter.

### Zahle 30 Mk.

demjenigen, der mir bis 1. 10. in Durlach eine passende 3-5 Zimmer-Wohnung verschafft. Näheres im Verlag d. Bl.

Auf 1. September oder früher wird von kinderlosem Ehepaar

größeres gut möbl.

Zimmer

gesucht. Nähe Schlossgarten oder Turmberg bevorzugt. Gest. Angebote unter U. H. Nr. 477 an den Verlag d. Bl.

Herr sucht gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Angebote unter Nr. 491 an den Verlag dieses Blattes erbeten

Einfach möbl. Zimmer gesucht. Angebote unter Nr. 443 an den Verlag d. Bl.

Auf Oktober, event. auch früher, sucht Dame kleine Wohnung in ruhigem Hause. Anerbieten unter Nr. 484 zu richten an den Verlag dieses Blattes.



Verkaufsstelle: **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

### Grammophon- und Spieluhren-Reparaturen

aller Systeme werden fortwährend angenommen von

**Karl Berch, Kelterstraße 26.**

### Bodenwachs

— gelb —

frisch eingetroffen.

**Central-Drogerie Paul Vogel,** Hauptstraße 74 — Telefon 369.

Eine großtrüchtige Kuh, etwas eingefahren, ist zu verkaufen **Aue, Waldhornstraße 76.**

**Gute Milchziege,** Saanenziege, zu verkaufen **Grözingen, Schulstr. 2.**

Eine Kuh u. Ferkel samt Kalb ist zu verkaufen bei **Wilhelm Roser,** Singen, Feldstraße 87.